



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 417 (S. 322): Erwerb des Gebäudes Karlsbader Straße 1 (OR Stupferich)

Wir hatten im Ältestenrat schon bekannt gegeben, dass wir weiter mit dem Eigentümer der Karlsbader Straße 1 verhandeln, dass wir jetzt keine zusätzlichen Mittel brauchen, weil wir das aus unserem Budget auch darstellen können, selbst wenn es etwas teurer wird. Letztlich wird die Entscheidung über den Erwerb dann sowieso in den entsprechenden Gremien der Stadt stattfinden. Insofern würde ich Ihnen vorschlagen, dass wir das so zusa-gen und damit auch dieser Antrag eigentlich erledigt ist.

Ortsvorsteher Gartner (OV Stupferich): Ich möchte trotzdem zwei Sätze dazu sagen, weil ich den Zusammenhang von Erwerb und Folgekosten natürlich etwas differenzieren möchte. In der Antwort der Verwaltung steht unter anderem auch, dass die Folgekosten ein Hinderungsgrund sind für den Erwerb. Da bitte ich einfach zweierlei Maße anzusetzen, weil die Folgekosten für das Herrichten des jetzigen Zustandes nur einmal entstehen. Es haben sich auch schon Sponsoren gemeldet, die die Sache gerne unterstützen wollen, diese Kulturscheune wieder herzurichten. Deshalb wäre es wichtig, dass man sich mit dem Kauf relativ schnell einig wird, damit wir den zweiten Schritt mit dem Heimatverein unternehmen können und ein Nutzungskonzept für die Zukunft erarbeiten. Aber ich kann dem Heimatverein nicht immer irgendwelche Wünsche kundtun, wenn wir nicht bereit und in der Lage sind, das Grundstück zu erwerben. Wenn ich lese, dass es schon seit Jahren versucht wird, dann darf ich meine Hilfe bei der ganzen Geschichte gerne anbieten, damit wir es vielleicht zeitnah hinbekommen und das Ganz nicht noch einmal sieben Jahre verschoben wird.

Ich hoffe, dass auch bei der Nachfolgeinvestition die Verwaltung bzw. der Gemeinderat mitgeht, damit wir diesen sogenannten Schandfleck in Stupferich entfernen können. Das wäre mein Ansinnen.

Stadtrat Brenk (CDU): Ich möchte nur den Worten von meinem Ortsvorsteher hinzufügen, es ist nicht nur ein Schandfleck. Es ist so, dieses Objekt liegt zwischen zwei städtischen Gebäuden. Das muss man immer sehen. Wir haben auf der linken Seite ein städtisches Gebäude und auf der rechten Seite ein städtisches Gebäude. Und dazwischen liegt

dieses Haus. Wir sollten jetzt die Situation nutzen, das Objekt zu einem vernünftigen Preis zu erwerben. Der Rest wird sich dann aus der Vorlage ergeben.

Der Vorsitzende: Nicht alle Dinge, die sich über Jahre hinziehen, liegen daran, dass die Verwaltung nicht kann oder nicht will. Das wollen wir in diesem Fall. Das Problem ist, dass offensichtlich die Gegenseite im Moment noch Vorstellungen hat, die wir aber mit unserem Haushaltsrecht und anderen Dingen nicht in Vereinbarung bringen können. Wir sind bereit – da kommen wir auch immer auf Sie zu -, an der einen oder anderen Stelle vielleicht ein bisschen über den Verkehrswert zu gehen. Aber das ist auch nur in gewissem Maße möglich. Ich sage Ihnen zu, dass wir Sie auf dem Laufenden halten. Wenn der Verkäufer ein Stupfericher sein sollte, nehmen wir sicherlich Ihre Mentalitätskenntnisse, Herr Gartner, gerne mit, um das zu einem Erfolg zu führen. Aber auch darüber hinaus ziehen wir Sie gerne hinzu.

Stadträtin Ernemann (SPD): Ortsvorsteher sind sehr leidensfähig. Aber auch die Leidenszeit muss einmal ein Ende haben. So bitte ich im Interesse des Stadtteils Stupferich und auch des Kollegen Gartner – Sie haben es zugesagt und versprochen -, jetzt zügig in die Verhandlungen einzutreten und das Gebäude zu erwerben. Die SPD-Fraktion unterstützt das Anliegen des Ortschaftsrats Stupferich. Ich bitte, zügig diesen Verkauf vorzunehmen.

Der Vorsitzende: Dann sind wir uns da **einig**.

(...)